

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 75 (1942-1943)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Schulblatt

L'Ecole Bernoise

Erscheint jeden Samstag
Paraît chaque samedi

Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins mit Monatsbeilage „Schulpraxis“
Organe de la Société des Instituteurs bernois avec Supplément mensuel „Bulletin Pédagogique“

Redaktion: Fr. Born, Lehrer an der Knabensekundarschule I, Bern, Altenbergrain 16. Telephon 3 69 46.

Redaktor der «Schulpraxis»: Dr. F. Kilchenmann, Seminarlehrer, Wabern bei Bern. Telephon 3 69 92.

Abonnementspreis per Jahr: Für Nichtmitglieder Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.—, bei den Post abonniert je 25 Cts. mehr.

Insertionspreis: Die viergespaltene Millimeterzeile 14 Cts.

Die zweigespaltene Reklame-Millimeterzeile 40 Cts.

Annons-Regie: Orell Füssli-Annonces, Bahnhofplatz 1, Bern. Telephon 2 21 91. Filialen in Zürich, Aarau, Basel, Davos, Langenthal, Liestal, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Willisau, Lausanne, Genf, Martigny.



Rédaction pour la partie française: Dr René Baumgartner, Professeur à l'Ecole normale, chemin des Adelles 22, Delémont. Téléphone 2 17 85.

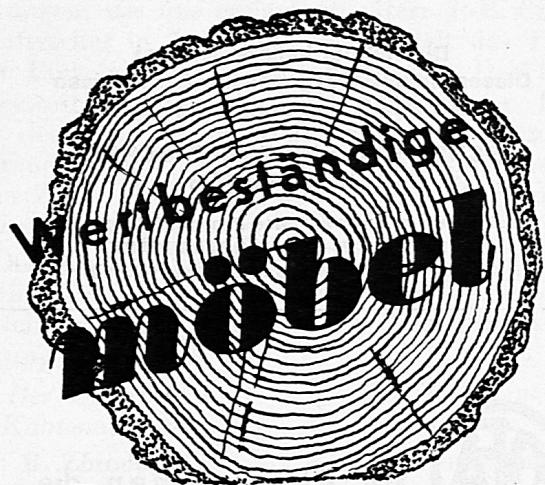
Prix de l'abonnement par an: Pour les non-sociétaires fr. 12.—, 6 mois fr. 6.—, abonnés à la poste 25 cts. en plus.

Annonces: 14 cts. le millimètre, Réclames 40 cts. le millimètre.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces, place de la gare 1, Berne. Téléphone 2 21 91. Succursales à Zurich, Aarau, Bâle, Davos, Langenthal, Liestal, St-Gall, Schaffhouse, Soleure, Willisau, Lausanne, Genève, Martigny.

Ständiges Sekretariat des Bernischen Lehrervereins: Bern, Bahnhofplatz 1, 5. Stock. Telephon 2 34 16. Postcheckkonto III 107
Secrétariat permanent de la Société des Instituteurs bernois: Berne, place de la gare 1, 5^e étage. Tél. 2 34 16. Compte de chèques III 107

Inhalt - Sommaire: Die geistige Aufgabe der Schweiz. — Jugendrechtspflege. — Einführungskurs für stellenlose Lehrkräfte in das Versicherungsfach. — Fortbildungs- und Kurswesen. — Verschiedenes. — Buchbesprechung. — Caisse de remplacement des Maîtres aux écoles moyennes. — Divers. — Mitteilungen des Sekretariats. — Communications du Secrétariat. — Beilage: Inhaltsverzeichnis 1941/42. — Supplément: Table de matières 1941/42.



AKTIENGESELLSCHAFT DER ETABLISSEMENTS
JULES PERRENOUD & CIE
MÖBELFABRIK

BERN

beim ZYTGLOGGE

Haben Sie den gewünschten Erfolg beim Schreibunterricht?

Die abgebildete Schreibstütze «GREUTER» schafft alle Voraussetzungen zu einer bleibend richtigen Handhaltung und fördert damit eine flüssige und deutliche Handschrift.

Modell A für Kinder,
Modell B für Erwachsene
Preis Fr. 3.—

Alleinverkauf: 10

**Ernst Ingold & Co.,
Herzogenbuchsee**
Spezialhaus für Schulmaterialien



Hanna Wegmüller

Bundesgasse 16, Bern. Telephon 3 20 42

183

Das gute Spezialgeschäft für Sanitätsartikel und Parfümerie

SCHLAFZIMMER

Wohnzimmer
Esszimmer
Spez. Einzelanfertigungen
Nur eigene Fabrikate
In jeder Preislage
Große Ausstellung

280

MÖBELFABRIK WORB

E. Schwaller A.-G.

Telephon 7 23 56

Vereinsanzeigen.

Offizieller Teil.

Einsendungen für die Vereinsanzeigen der nächsten Nummer müssen **spätestens bis nächsten Dienstag** in der Buchdruckerei Eicher & Roth, Speichergasse 33, Bern, sein. Die selbe Veranstaltung darf nur **einmal** angezeigt werden.

Stellvertretungskasse für bernische Mittellehrer. Hauptversammlung Samstag den 16. Mai, 15 Uhr, im Hotel Wilden Mann, I. Stock, Aarbergergasse, Bern.

Caisse de remplacement des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne. Assemblée générale samedi 16 mai à Berne, Hôtel du Sauvage, 1^{er} étage, Aarbergergasse, à 15 heures.

Sektion Konolfingen des BLV. *Jahresversammlung* Mittwoch den 13. Mai, 13 1/2 Uhr, im «Löwen» zu Oberdiessbach. Traktanden: 1. Protokoll. 2. Mutationen. 3. Jahresbericht. 4. Wahlen. 5. Jahresrechnung und Budget. 6. Verschiedenes. 7. Vortrag von Hrn. Rud. Oetliker: «Aus den Papieren des Kilchenschulmeisters.»

Sektion Oberhasli des BLV. *Sektionsversammlung* Mittwoch den 13. Mai, 14 Uhr, im Hotel zum Rössli, Meiringen (Saal 1. Stock). Traktanden: 1. Mutation. 2. Wahl eines Primarlehrers in den Kantonalvorstand. 3. Genehmigung der Rechnung und Jahresbericht. 4. Vorstandswahlen. 5. Verschiedenes.

Section de Neuveville. *Synode*, le mercredi, 20 mai, à 14 h. 1/2, à la Maison d'éducation de Prêles. Ordre du jour: 1^o Protocole. 2^o Admission. 3^o Nominations statutaires. 4^o Allocations de vie chère. 5. Visite de la Maison d'éducation. 6^o Bref aperçu des méthodes d'éducation de cet établissement, par M. Lutembacher, directeur. 7^o Imprévu.

Nichtoffizieller Teil.

Bernische Vereinigung für Handarbeit und Schulreform. *Naturkundekurs* in Herzogenbuchsee, 29. und 30. Mai. Leitung: Max Bühler, Lehrer, Langenthal. Anmeldungen sind bis 20. Mai zu richten an Herrn H. Spengler, Lehrer, Herzogenbuchsee.

Sektion Oberaargau des evang. Schulvereins. Sitzung Dienstag den 12. Mai, 14 Uhr, im «Kreuz» Herzogenbuchsee. 1. Bibelbetrachtung von Herrn Pfarrer Zwicky. 2. Aussprache über «Zusammenarbeit von Schule und Kirche»; Einleitung Herr Pfarrer Zwicky. 3. Geschäftliches: a. Jahresrechnung pro 1941; b. Beiträge pro 1942 (Inkasso!). Lieder: Neues K. G. B. Nrn. 41, 49 und 243.

Lehrergesangverein Oberaargau. Probe Dienstag den 12. Mai, 17 1/2 Uhr, im Uebungssaal des Theaters. — Auffahrt, 14. Mai, Ausflug ins Emmental.

Lehrerturnverein Oberemmental. Uebung Dienstag den 12. Mai, 16 Uhr, in der Primarschulturnhalle.



**Schweizerische
Mobilair-Versicherungs-Gesellschaft**

Aelteste schweizerische Versicherungs-Gesellschaft
Genossenschaft gegründet auf Gegenseitigkeit 1826

Versicherungen gegen

- Feuer- und Explosionsschaden
- Einbruchdiebstahl-, Glasbruch-,
- Wasserleitungsschaden
- Motorfahrzeug- und Fahrraddiebstahl
- Einzel- und kombinierte Policien

Neu: **Elementarschaden-Versicherung**
für die bei der Gesellschaft gegen Feuer versicherten Sachen als Ergänzung der unentgeltlichen Elementarschaden-Vergütungen

Nähre Auskunft durch die Vertreter der Gesellschaft

168

Spezialgeschäft für

WANDTAFELN

jeden wunschbaren Systems
und eratl. Schieferanstrich

G. STUCKI, BERN

Magazinweg 12 Tel. 22.533



Die Heimat kennen lernen!
Dieses Jahr unvergessliche Schulreisen
in die Berge des Jungfraubietes.

**SCHEIDECKE • EIGERGLETSCHER
JUNGFRAUJOCH**

Auskünfte und ausführlicher Prospekt durch die
WENGERNALP- UND JUNGFRAUBAHN
Zürich, Tel. 31924 und Interlaken Tel. 102



**Wir übernehmen die
Durchführung jeder Zei-
tungsreklame zu Original-
preisen für alle Blätter der
Schweiz. Auskunft und Vor-
schläge sind für Sie unverbind-
lich. Orell Füssli-Annoncen,
Bahnhofplatz 1, Bern. T. 22191**

Berner Schulblatt • L'Ecole Bernoise

LXXV. Jahrgang – 9. Mai 1942

Nº 6

LXXVe année – 9 mai 1942

Die geistige Aufgabe der Schweiz.

Unter dem Patronat von Herrn Bundesrat von Steiger veranstaltet der Berner Schriftstellerverein am 12. Mai 1942 im grossen Kasinoaal in Bern eine öffentliche kulturpolitische Kundgebung mit dem Thema

Unsere geistige Aufgabe.

Die Veranstaltung gilt der geistigen Schweiz, die dem eigenen Bürger und auch dem Ausland zeigen will, dass sie lebt und weiter marschiert und ihre hohe Aufgabe als Land der Menschlichkeit zu erfüllen sucht. Für die Erhaltung und Förderung der Eidgenossenschaft sind nicht die wirtschaftlichen und parteipolitischen Auseinandersetzungen, wie sie da und dort aufzuflammen beginnen, entscheidend, sondern in erster Linie die geistige Geschlossenheit des Volkes. Unsere gemeinsame vaterländische Kundgebung soll daher die geistige Haltung der Eidgenossenschaft stärken helfen.

Herr Regierungsrat Dr. Martignoni wird in seiner Ansprache als Tessiner das Schwergewicht auf die Zusammenarbeit der schweizerischen Nationalitäten und Kulturen legen, auf das schweizerische Denken und unsere Ideale, während Herr Oberst Edgar Schumacher vom Geist der Kameradschaft und vom soldatischen Denken und Empfinden reden wird, von den Anforderungen, welche Gegenwart und Zukunft stellen, und von den Verantwortungen, die uns erwachsen. Herr J.-E. Chable, Schriftsteller in Neuenburg, behandelt das Thema «Der Einzelne in der Gemeinschaft». Das Eröffnungswort hat Herr Dr. A. H. Schwengeler, Präsident des Berner Schriftstellervereins übernommen, während für das Schlusswort «Der Eidgenosse in dieser Zeit» Herr Nationalrat Müller, Aarberg, gewonnen werden konnte.

Der Kantonalvorstand und der Vorstand der Sektion Bern-Stadt des Bernischen Lehrervereins empfehlen ihren Mitgliedern den Besuch der Veranstaltung wärmstens.

Der Präsident
des Kantonalvorstandes : *Der Präsident*
der Sektion Bern-Stadt :
R. Zbinden. **Dr. P. Pflugshaupt.**

Jugendrechtspflege.

Einreichung der Anzeigen gegen Kinder und Jugendliche.

Während die Anzeigen gegen Kinder und Jugendliche unter dem bisherigen Recht zunächst an den Untersuchungsrichter gingen und von diesem dann dem Jugandanwalt überwiesen wurden, sind die Anzeigen seit Inkrafttreten des schweizerischen Strafgesetzbuches, also seit dem 1. Januar 1942, *direkt beim Jugandanwalt einzureichen* (vgl. Art. 36 des Einführungsgesetzes zum Strafgesetzbuch). Zur Zeit machen viele Anzeigen noch den Umweg über den Untersuchungsrichter, was zu un-

nützen Weiterungen und Verzögerungen führt. Wir möchten deshalb nicht unterlassen, die Schulkommissionen und die Lehrerschaft noch besonders auf diese Neuerung aufmerksam zu machen und zu bitten, die Anzeigen künftig beim Jugandanwalt ihres Bezirkes einzureichen.

Wir weisen bei diesem Anlasse auch darauf hin, dass die Jugandanwälte und das kantonale Jugendamt bereit sind, den Schulbehörden und der Lehrerschaft in allen Fragen, die gefährdete Kinder betreffen, mit Rat und Tat an die Hand zu gehen und auch Anzeigen über Kindergefährdungen entgegenzunehmen, die nicht den Tatbestand einer strafbaren Handlung erfüllen. Kann der Jugandanwalt in diesen Fällen auch nicht von sich aus die zum Schutze des Kindes geeigneten Vorkehren treffen, so wird er doch gegebenenfalls bei der Vormundschaftsbehörde die Anträge stellen, die das Wohl des Kindes erfordert, und sich vergewissern, dass diesen Anträgen Folge gegeben wird (Art. 283 ff. ZGB in Verbindung mit Art. 34, Ziff. 5, EG zum StGB).

Bern, den 28. April 1942.

Kantonales Jugendamt,
Der Vorsteher: Dr. J. Leuenberger.

Einführungskurs für stellenlose Lehrkräfte in das Versicherungsfach.

Der Bernische Lehrerverein führt in Verbindung mit der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins und den auf dem Platze Bern niedergelassenen Versicherungsgesellschaften einen Kurs für stellenlose Lehrkräfte durch. Dieser Kurs hat zum Ziel, stellenlose Lehrer der Primar- und Sekundarstufe ins *Fach der Versicherung* einzuführen und ihnen in die *Anforderungen*, die an einen *Beamten des Versicherungswesens* gestellt werden, Einblick zu gewähren. Der Kurs soll zugleich die *Grundlage* bilden für die Möglichkeit, in einer schweizerischen Versicherungsgesellschaft eine *Anstellung* zu finden.

Kursdauer : 26. Mai bis 3. Juni.

Eröffnung : Dienstag den 26. Mai, 8 Uhr, im Saale des kaufmännischen Vereinshauses, Herrengasse 36 I.

Kursprogramm : Allgemeine Versicherungslehre, Versicherungsrecht, Lebensversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Feuer- und Sachversicherung, Aufgabe und Stellung des Aussenbeamten.

Wie uns die Vertreter der Versicherungsgesellschaften betonen, besteht für einen tatkräftigen jungen Mann, der überdies über die Bildung eines bernischen Primar- oder Sekundarlehrers verfügt, die Möglichkeit, sich auf dem Gebiete des Versicherungswesens eine *gute* und *in finanzieller Hinsicht sogar weit über der eines Lehrers stehende Stellung zu schaffen*. Da der Besuch des Kurses zu nichts verpflichtet, raten wir den stellenlosen Lehrkräften dringend, sich dazu zu melden. Kosten entstehen für die Teilnehmer keine.

Anmeldungen nimmt bis zum 20. Mai 1942 entgegen:
Heinz Balmer, Seminarlehrer, Hofwil.

Hofwil und Bern, den 6. Mai 1942.

Balmer. Kleinert.

Fortbildungs- und Kurswesen.

Zeichnen und Malen im Gesamtunterricht der Mittelstufe einer Landschule. Ausstellung in der Berner Schulwarte vom 11. Mai bis 12. Juli 1942.

Offnungszeiten: Werktagen von 14—17 Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr. *An Auffahrt und Pfingstsonntag geschlossen.*

Auf Veranlassung der Schulwarte bringt die Mittelschule Bannwil — Lehrer Werner Gilgen — eine Ausstellung über Zeichnen und Malen im 4., 5. und 6. Schuljahr. Hiebei wird namentlich gezeigt, wie das Zeichnen nicht bloss als Nebenfach gepflegt wird, sondern ähnlich wie die Sprache als Ausdrucks- und Darstellungsmittel den gesamten Unterricht durchdringt. Wie Zeichnen und Malen sich in den Dienst der verschiedenen Unterrichtsfächer stellen, so wirken diese Fächer in mannigfacher Wechselwirkung wieder auf das Zeichnen und Gestalten zurück.

Im Ausstellungssaal im 2. Stock gewährt eine kleine Auswahl privater Malarbeiten Einblick in das persönliche Schaffen des Lehrers. Sie zeigt, wie die Nebenbeschäftigung des Lehrers die Schularbeit befruchten kann und hat daher im Rahmen einer Schulausstellung ihre Berechtigung.

Die Ausstellung ist an Werktagen unter persönlicher Verantwortung der Besucher auch vormittags von 10—12 Uhr zugänglich. In diesem Fall muss der Schlüssel in der Ausleihe behändigt werden.

Aufführung der Mittelschule Bannwil Samstag den 23. Mai, 15 Uhr, in der Schulwarte: *Die Jahreszeiten in Lied und Gedicht.* Singspiel in vier Bildern (Frühling, Sommer, Herbst, Winter). Eintritt Fr. 1.—. Vorverkauf in der Schulwarte.

Behörden, Eltern und die Lehrerschaft werden zum Besuch der Ausstellung und der Aufführung höflich eingeladen.

Der Leiter der Schulwarte:

Dr. W. Schweizer.

Gemeinschaftserziehung und Persönlichkeitsbildung — das Gebot unserer Zeit. Nach der Bezirks- und Sektionsversammlung der Sektion Bern-Land am 9. Mai im «Metropole» Bern, 1. Stock (von 14 bis zirka 15 Uhr) wird anschliessend Herr Pfarrer Dr. Guggisberg aus Frauenkappelen über dieses interessante Thema sprechen. Sektionsmitglieder und andere Interessenten mögen sich dieses Referat nicht entgehen lassen.

Go.

Französischkurs für stellenlose Lehrer. Der Vorstand des VSBP möchte während der Sommerferien einen Französischkurs für stellenlose Lehrer organisieren. Wenn unter Euch stellenlosen Kollegen genügendes Interesse für dieses der Ausbildung förderliche Unternehmen vorhanden sein sollte, könnte der Vorstand des VSBP eine entsprechende Anfrage an die Erziehungsdirektion richten. Wenn wir die Gewähr einer genügenden Anzahl Anmeldungen geben können, so wird dieser Kurs in ähnlicher Weise wie der «Ferienkurs für deutschsprachige Lehrerinnen im Seminar Delsberg (Berner Jura), 13. Juli bis 1. August 1942» — siehe Amtliches Schulblatt Nr. 6 vom 15. April 1942 und Berner Schulblatt Nr. 3 vom 18. April — für die stellenlosen Kollegen gratis durchgeführt werden können und kann als beste Vorbereitung zur Erwerbung des Fähigkeitszeugnisses für Französisch an erweiterten Oberschulen dienen. Die Kurszeit wird als Teil der erforderlichen fünf Monate Welschlandaufenthalt angerechnet werden. Näheres hierüber wird nach Eingang der provisorischen Anmeldungen mitgeteilt.

Wir bitten deshalb alle stellenlosen Lehrer, die an einem solchen Kurse teilzunehmen wünschen, bis zum 20. Mai dem Präsidenten des VSBP, Herrn F. Brügger, Bern, Seidenweg 24, ihre provisorische Anmeldung schriftlich — Postkarte genügt — einzureichen. *Der Vorstand des VSBP.*

Verschiedenes.

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Jedes Jahr gehen uns nach dem Versand der Ausweiskarten eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern verloren durch die Rücksendungen der Ausweiskarten. Auch dies Jahr ist das in besonderem Masse der Fall. Wir geben folgende Ergebnisse bekannt:

Austritte infolge Rücksendungen: Bern 97, Zürich 66, Basel 25, Aargau 37, Solothurn 20, St. Gallen 14, Thurgau 10, Schaffhausen 10, Luzern 9, Appenzell 7, Glarus 3, Graubünden 1, Zug 1, Wallis 2, Tessin 6, Waadt 6, Genf 1, Neuenburg 3, Freiburg 3, Musikpädagogischer Verband 7, einzelne 5; total also 333.

Wir haben für diese 333 = Fr. 66.60 Portoverlust, dazu die Kartenumschläge und Kuverts verloren. Manche haben die verspätete Rücksendung unfrankiert zurückgehen lassen, so dass wir noch Fr. 3.40 Strafporti bezahlen mussten, gibt also gerade Fr. 70 Verlust, und das nur, weil es Mitglieder gibt, die nicht früh genug den Austritt erklären und auf dem Umschlag nicht lesen können, dass nach drei Tagen die Rücksendung neu zu frankieren ist. Wir hätten für die 333 Mitglieder wieder Fr. 666 Beiträge empfangen, wovon wir rund drei Kurunterstützungsbeiträge verabfolgen könnten.

Wer hilft nun diesen grossen Ausfall wett zu machen, indem sie fernstehende Kollegen und Kolleginnen aller Schultufen (auch Kindergärtnerinnen und Fachlehrer und -lehrerinnen) für unsere Stiftung gewinnen?

Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen: Für die Stiftung der Kur- und Wanderstationen des SLV, die Geschäftsleiterin: Frau C. Müller-Walt, Au (Rheintal).

N.B. Wer den Mitgliederbeitrag noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, diesen im Laufe des Monats Mai auf Postcheckkonto IX 3678 Stiftung der Kur- und Wanderstationen des SLV einzuzahlen (Fr. 2). Ende Mai wird der nicht eingezahlte Betrag per Nachnahme erhoben.

Berichtigung. In der Einsendung «25 Jahre Oberlehrer» (Nr. 5, Seite 73, Spalte 1) lies ungefähr in der Mitte des Abschnittes: Dank dieser Eigenschaften ist es Herrn Hänni gelungen, mancherlei Schwierigkeiten *zu überwinden* und ein schönes kollegialisches Vertrauensverhältnis innerhalb des Lehrkörpers und zwischen Kommission und Lehrerschaft aufrecht zu erhalten.

Die Redaktion bittet, die durch Auslassung zweier Worte entstandene peinliche Sinnstörung zu entschuldigen. *F. B.*

Der Redaktionsschluss für die Nummer 7 muss wegen des Auffahrtstages auf den Dienstag (Morgenpost) vorgerückt werden.

Red.

Buchbesprechung.

Heinrich Hanselmann, Kraft durch Leiden. Ein Trostbuch für Bekümmerte in allen Lebenslagen. 328 Seiten. Kart. Fr. 6.80, Leinen Fr. 7.80. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

Kein Buch passt so gut in unsere Zeit wie gerade diese Neuerscheinung von Prof. Hanselmann. Er hat sich der grossen Aufgabe unterzogen, die Gedanken und Aussprüche von Philosophen, Dichtern und Denkern aus allen Zeiten, vom Altertum bis zur Gegenwart und aus allen Erdteilen zu sammeln und zu ordnen. Jeder findet in seiner Kümmernis ein ihm besonders gewidmetes Kapitel, sei es ein solches über Schmerz, Krankheit, Sterben und Tod, oder leide er seelisch an seiner Arbeit, am Freund oder Feind, an Liebes- oder Elternkummer u. a.; immer legen wir das Buch neu gestärkt aus der Hand. Hanselmann lehrt uns den Sinn des Leidens erfassen, mit ihm ringen, bis es uns neue Kräfte schenkt. Wer hätte diese heute nicht nötig? Dr. W. Münger.

NEUZEITLICH ESSEN = IHR GEWINN! I. Stock-Restaurant, A. Nussbaum Ryfflihof, Neuengasse 30, Bern

Caisse de remplacement des Maîtres aux écoles moyennes du canton de Berne.

Convocation à l'assemblée générale, samedi 16 mai 1942, à 15 h., à Berne, Hôtel du Sauvage, Aarbergergasse, 1^{er} étage.

Tractanda : 1. Rapport annuel. 2. Comptes. 3. Cotisations des membres. 4. Placement des fonds. 5. Divers.

Rapport annuel du comité pour l'exercice 1941.

1. Aperçu des comptes de 1941.

Effectif des sociétaires: 680 (en 1940: 686). Remplacements: 158 (en 1940: 110).

Dépenses (remplacements, impôts, administration)	fr. 14 607. 10
Recettes (cotisations, intérêts)	» 14 175. 05
Diminution de fortune.	fr. 432. 05

2. Tableau comparatif.

Exercice	Remplacements	Versements	Solde annuel
1936	136	fr. 14 283. 85	+ 546.—
1937	132	» 10 470.—	+ 3284. 25
1938	126	» 13 096.—	+ 616. 95
1939	167	» 16 314. 85	— 3661. 45
1940	110	» 10 409. 60	+ 1191. 85
1941	158	» 12 654. 70	— 432. 05

3. Considérations générales.

Les comptes annuels présentent un solde passif de fr. 432. 05, montant relativement peu important; au cours des six derniers exercices, le solde actif le plus élevé fut celui de 1937 avec fr. 3284. 25 et le solde passif le plus considérable, celui de 1939, avec fr. 3661. 45. Le nombre des remplacements est le second plus élevé de notre tableau comparatif. A noter que quelques remplacements furent d'une durée exceptionnelle. Ces deux faits eurent pour conséquence de charger notre caisse au delà de la moyenne.

Le montant élevé des versements prouve à nouveau que notre caisse doit être en mesure de faire face à des exigences considérables et qu'elle rend de grands services.

Le déficit actuel ne sort guère du cadre des prévisions, mais il doit être compensé. Il n'est pas nécessaire d'augmenter nos réserves, mais il faut veiller à ce qu'elles ne diminuent pas au cours d'exercices normaux quant à la santé des membres.

Le comité a liquidé les affaires en quatre séances, au cours desquelles le placement des fonds constitua le tractandum principal. L'assemblée générale s'est aussi occupée à fond de cette question. Une discussion approfondie apporta une situation nette, approuvée à l'unanimité. La plupart des présidents de sections du BMV, qui avaient reçu une invitation spéciale, prirent part à l'assemblée générale. Il en résulta une meilleure prise de contact entre le comité et les membres. La discussion et les décisions qui en résultent, reposent de la sorte sur une base élargie. Le comité espère qu'à la prochaine assemblée générale, où il s'agira de fixer pour une nouvelle période le chiffre des cotisations, les présidents de sections ainsi que de nombreux membres feront acte de présence.

Les comptes ont été révisés par M. le Dr Oppiger, directeur de l'Ecole de commerce de Bienne et M.

A. Reusser, maître secondaire à Steffisbourg. M. Oppiger est arrivé au terme de son mandat. Le comité lui exprime au nom de la Caisse sa profonde reconnaissance pour l'activité qu'il déploya, avec la compétence et la conscience qu'on lui connaît, en qualité de vérificateur, et aussi pour la part active qu'il a toujours prise aux délibérations de l'assemblée générale. Son successeur est M. W. Apolloni, maître secondaire à Hasle-Rüegsau.

4. Cotisations des membres.

Il existe actuellement six catégories de membres avec les cotisations suivantes:

maîtres secondaires	fr. 14.—
maîtres du degré supérieur	» 16.—
maîtresses secondaires de la ville de Berne . . .	» 40.—
maîtresses du degré supérieur, Berne.	» 45.—
maîtresses secondaires des autres localités . . .	» 25.—
maîtres auxiliaires, par leçon hebdomadaire . . .	» 1.—

L'établissement de catégories avec cotisations différentes est conforme à l'usage en vigueur en matière d'assurance. On établit des catégories lorsqu'il existe en permanence de grosses différences dans le montant des prestations versées par la Caisse à certains groupes de sociétaires. On se base sur la moyenne des prestations versées au cours des années précédentes aux différents groupes. Il incombe à l'assemblée générale de fixer les catégories et les cotisations, et ce pour une durée de deux à cinq ans. La prochaine assemblée générale devra prendre des décisions à cet égard.

5. Renseignements sur la manière dont il est procédé pour le payement des remplaçants.

Nous aimerions orienter nos membres à ce sujet, car le comité reçoit souvent des demandes de renseignement. Le directeur d'école ou la commission scolaire annonce la maladie à l'inspecteur. Le maître doit fournir un certificat médical et remplir un formulaire qui lui est remis et qui sera retourné à l'inspecteur. Les fonds sont versés au remplaçant par la commune, sans qu'il y ait intervention de notre Caisse. La commune présente à l'Etat sa note pour la part supportée par celui-ci aux frais de remplacement et pour le quart qui incombe au maître, respectivement à la Caisse de remplacement. Puis l'Etat réclame ce quart à notre Caisse. Lorsque des retards se produisent dans le payement du remplaçant, ce n'est donc pas notre Caisse qui est responsable, mais la commune ou un organe de l'Etat. Le maître devra donc avertir l'une ou l'autre de ces instances en cas de retard prolongé. Sur sa demande, notre comité est prêt à intervenir.

6. Appel aux nouveaux collègues pour les engager à s'annoncer sans retard à la Caisse.

L'entrée dans la Caisse doit avoir lieu dès la première année d'engagement définitif. Les membres qui se font recevoir plus tard, sont tenus de verser après coup toutes les primes annuelles à partir de l'époque où ils auraient dû être admis, ce qui n'est guère agréable, surtout lorsqu'il y a plusieurs années de retard. Afin d'être mis au courant des nominations nouvelles, le comité de la Caisse se met en relation avec la Direction de l'Instruction publique et avec les comités de sections du BMV, qui le plus souvent le renseignent, mais pas toujours. Il est donc nécessaire que les nouveaux collègues s'annoncent eux-mêmes.

La qualité de membre de la Société de maîtres aux écoles moyennes implique celle de membre de la Caisse de remplacement. Toutefois, la Caisse est une institution indépendante. Le BMV et la Caisse de remplacement perçoivent leurs cotisations séparément.

Les maîtres nommés provisoirement cessent de payer des cotisations dès qu'ils sont sans emploi.

7. Constitution actuelle du comité.

Président: G. Aebersold, professeur, Ecole normale, Berne, Hallerstrasse 39.

Secrétaire: E. O. Berger, maître secondaire, Biglen.

Caissier: W. Reuteler, maître secondaire, Berne, Knüslihubelweg.

Assesseurs: E. Burri, recteur, Langenthal. A. Widmer, professeur, Ecole de commerce, Berne.

Vérificateurs: A. Reusser, maître secondaire, Steffisbourg. A. Wild, maître secondaire, St-Imier. W. Apoloni, maître secondaire, Hasle-Rüegsau.

Berne, avril 1942.

Au nom du comité,

Le président: *G. Aebersold*. Le secrétaire: *E. Berger*.

Divers.

Section de Courtelary. *Rappel.* Assemblée synodale, samedi, le 16 mai, à 10 heures, au Buffet de la Gare, à St-Imier.

Section de Neuveville. Assemblée synodale, mercredi le 20 mai, à 14½ heures, à la Maison d'éducation de Prêles. Prière de prendre connaissance des tractanda à la page des convocations dans le présent numéro.

Brevets de maître d'école secondaire. Les examens en obtention du diplôme de maître secondaire ont eu lieu à Porrentruy, du 27 au 30 avril. Dix candidats se sont présentés: quatre pour le brevet complet, deux pour des certificats de capacité, et quatre pour l'examen préalable en pédagogie et en gymnastique.

Les candidats suivants ont subi ces épreuves avec succès: Mademoiselle Elsa Giauque, Neuveville, et M. Henri Gorgé, Moutier, pour le brevet littéraire; M. Georges Rollier, Reconvilier, pour le brevet scientifique; Mademoiselle Hélène Fallet, institutrice secondaire à St-Imier, pour le certificat de capacité en anglais, et Mademoiselle Jeannine Pahud, Sierre, pour le certificat de capacité en gymnastique. Les candidats suivants ont réussi l'examen préalable en pédagogie et en gymnastique: MM. Jean-Pierre Méroz, St-Imier, Robert Simon, Buix, Roger Walther, Bonfol, et Alphonse Widmer, Porrentruy. A tous les lauréats nos sincères félicitations.

Mitteilungen des Sekretariats — Communications du Secrétariat.

Grossratswahlen.

Liste der gewählten Lehrergrossräte.

Aebersold Ernst, Lehrer, Ittigen (bish.).
Althaus Hans, Sekundarlehrer, Bern.
Anliker Ernst, Dr., Gymnasiallehrer, Bern.
Barben Ernst, Sekundarlehrer, Spiez (bish.).
Burren Ernst, Sekundarlehrer, Steffisburg (bish.).
Cueni Julius, Lehrer, Zwingen (bish.).
Flühmann Paul, Lehrer, Wilderswil (bish.).
Geissbühler Karl, Lehrer, Liebefeld (bish.).
Grütter Fritz, Lehrer, Bern (bish.).
Hueber Alfred, Lehrer, Liesberg (bish.).
Lehner Fritz, Lehrer, Dürrenast-Thun (bish.).
Meyer Fritz, Lehrer, Roggwil (bish.).
Müller Hans, Lehrer, Herzogenbuchsee (bish.).
Oppiger Fritz, Dr., Rektor der Handelsschule, Biel.
Pfister Fritz, Lehrer, Bern.
Stucki Christian, Sekundarlehrer, Riggisberg.
Weibel Henri, instituteur, St-Imier.
Wiedmer Woldemar, Lehrer, Oey-Diemtigen.
Wüst Waldemar, maître secondaire, Moutier (ancien).

Der Kantonavorstand freut sich, dass wiederum eine schöne Zahl amtierender Lehrer dem Grossen Rat angehört und beglückwünscht alle zu der ehrenvollen Wahl. Wir sind überzeugt, dass unsere Kollegen im Grossen Rat nicht nur ihre Partei vertreten, sondern das Wohl des Ganzen und besonders auch das der Schule und der Lehrerschaft im Auge behalten werden.

Ganz besonders erfreulich ist die Wiederwahl der bisherigen Lehrergrossräte. Gerade in den vergangenen Jahren war die Zusammenarbeit zwischen Vereinsleitung und Lehrervertretung im Grossen Rat gefährlichen Belastungsproben ausgesetzt. Die

Election au Grand Conseil.

Liste des instituteurs élus.

Le Comité cantonal a pris connaissance avec plaisir des résultats de la dernière votation et se réjouit de voir un grand nombre de collègues faire partie à nouveau de notre parlement cantonal. Il les félicite chaleureusement de leur nomination. Nous sommes persuadés que nos collègues au Grand Conseil ne représenteront pas seulement leur parti, mais bien qu'ils défendront, comme ils l'ont fait jusqu'ici, le bien commun et, d'une façon plus spéciale, les intérêts de l'école et ceux du corps enseignant.

Nous nous réjouissons bien particulièrement de la réélection des collègues ayant appartenu au Grand Conseil. Au cours de la période écoulée, le travail de collaboration du Comité cantonal et de nos repré-

Lehrergrossräte haben aber ihre weitgehende Rücksichtnahme auf das Wohl des Ganzen bewiesen und sich durch tatkräftiges Eingreifen oder kluge Zurückhaltung grosse Verdienste erworben. Gerade im entscheidungsreichen vergangenen Jahre war die Zusammenarbeit eine glückliche und erfolgreiche. Der Kantonavorstand dankt allen Lehrervertretern im Grossen Rat für ihre Treue herzlich und hofft, dass diese aufrichtige Zusammenarbeit in guten und bösen Tagen weitergeführt werden kann.

Mit Genugtuung verzeichnen wir auch die Wiederwahl des Herrn Grossrat Dr. W. Luick, Sekretär des Staatspersonalverbandes, mit dem der Lehrerverein eng verbunden ist. Herr Dr. Luick hat dank seiner Erfahrung und Sachkenntnis in Personalfragen ein gewichtiges Wort zu sprechen; auch ihm sind wir für wertvolle Unterstützung zu grossem Dank verpflichtet. Der Kantonavorstand hat einen Aufruf der Geschäftsleitung des BSPV zugunsten des Herrn Dr. Luick mitunterzeichnet und an seine Mitglieder im Wahlkreise Bern-Land verschickt. Er ist überzeugt, damit der Lehrerschaft aufs beste gedient zu haben.

*Für den Kantonavorstand
des Bernischen Lehrervereins,*

Der Präsident: R. Zbinden. Der Sekretär: Wyss.

Auf der Liste der Vorgeschlagenen fehlten drei Namen. Der Sekretär bittet, das Versehen zu entschuldigen.

Kolleginnen und Kollegen, versichert Euch gegen Krankheiten und deren Folgen bei unserer Berufskasse, der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse, bevor es zu spät ist. Sie wird Euch in kranken Tagen ein treuer Helfer sein. Jedwede Auskunft erteilt bereitwillig das Sekretariat der Schweizerischen Lehrerkrankenkasse, Beckenhofstrasse 31, Zürich.

Klebriger LEDER
mit unserem FX
Erhältlich
in allen
Drogerien

reparieren jetzt 1000e ihre
defekten Schuhe **selbst** rasch
u. mühe los. Dauerhaft - was-
serdicht - unauffällig

Grosse Tube für 20 - 30 Reparaturen Fr. 2.25 und -45 Nachn.
Hans Weiss Spezialhaus für technische Import-Produkte
Bern Bundesgasse 24, Telefon 3 80 00 / 3 79 25

sentants au Grand Conseil a été parfois vivement critiqué. Mais nos collègues députés ont prouvé qu'ils ne prenaient en considération que le seul intérêt général. La façon avec laquelle ils ont conduit les négociations auprès des autorités et la prudente réserve qu'ils ont manifestée à certaines occasions, sont hautement méritoires. Dans l'année 1941, si critique à bien des points de vue, la collaboration fut particulièrement heureuse et couronnée de succès. La Comité cantonal remercie vivement les représentants du corps enseignant au Grand Conseil de sa fidélité, et il espère que cette collaboration se maintiendra dans les bons comme dans les mauvais jours.

C'est avec une très vive satisfaction que nous enregistrons aussi la réélection de M. le Dr W. Luick, secrétaire de « l'Association du personnel de l'Etat de Berne », avec lequel notre société entretient depuis longtemps les meilleurs rapports. M. le Dr Luick possède une très grande connaissance des affaires et surtout de celles touchant au personnel de l'Etat. Ses avis ont du poids auprès des autorités. Nous lui sommes infiniment reconnaissants de l'aide précieuse qu'il nous apporte à toute occasion. Le Comité cantonal a signé un appel de l'Association du personnel de l'Etat en faveur de la réélection de M. le Dr Luick. Cet appel a été adressé à tous nos membres habitant le cercle électoral de Berne-campagne. Le comité est persuadé, ce faisant, d'avoir servi les intérêts du corps enseignant bernois tout entier.

*Au nom du Comité cantonal
de la Société des Instituteurs bernois,
Le président: R. Zbinden. Le secrétaire: Wyss.*

Sur la liste des députés proposés du dernier numéro manquaient trois noms. Le secrétaire prie de bien vouloir l'excuser.

Präzisions-Reisszeuge

verfertigt F. ROHR-BIRCHER
Rohr bei Aarau

Lehrer und Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Reparaturen aller Systeme billigst. Preislisten gratis und franko. 100

Inseriert regelmässig

Lehrer gesucht

104
in Knabenferienheim, ab
13. Juli für fünf Wochen,
energisch u. sportliebend

Knabenferienheim « Bergwald »,
Zweisimmen

Bieri-Möbel

Aus unseren Werkstätten kaufen Sie nur gute Handwerks-Arbeit. Ständige schöne Ausstellung. — Ab Lager auch preiswerte Serienmöbel. Ein Besuch wird es Ihnen beweisen.

Rubigen BEI BERN TEL. 7 15 83



Tuchfabrik Schild AG. Bern

Wasserwerksgasse 17 (Matte), Telefon 2 26 12

**Herren-Anzüge
Herren-Mäntel
Sport-Anzüge**

Schweizerarbeit von der Rohwolle bis zum fertigen Kleid
in moderner Ausführung

102



Seelisberg

850 m.u.M.

Bahn ab Schiffstation Treib. – Von Schulen, Vereinen und Gesellschaften bevorzugte Hotels mit Pensionspreisen ab Fr. 8.50.

Hotel Waldhaus, Rütli und Post. Terrassen mit wundervollem Ausblick. Telephon 270.

Familie G. Truttmann-Meyer, Besitzer.

Hotel Waldegg. Telephon 268. Schattiger Garten, Terrasse, geeignete Lokale.

Alois Truttmann, alt Lehrer, Besitzer.

Hotel Pension Löwen. Schön gelegen. Grosser Saal für Schulen und Vereine. Telephon 269.

92 Ad. Hunziker, Besitzer.

Rothöhe Hotel- und Waldrestaurant bei Oberburg-Burgdorf 84

Wunderbare Rundsicht. Lohnendes Ausflugsziel für Familien, Schulen und Gesellschaften. Idealer Ferienaufenthalt. Pensionspreis von Fr. 8.- an. Telephon Burgdorf 23. Der neue Besitzer: **Familie E. Gerber.**

Alder & Eisenhut



Schweizerische Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

Das Spezialhaus für

sämtliche Turn- und Spielgeräte der Schulen

Bern, Effingerstrasse 63, Tel. 3 55 50
Gefl. Preisliste verlangen!

48

Mise au concours

161

Une place d'institutrice au **Foyer d'éducation de Loveresse** est à repourvoir. Entrée en fonctions immédiatement. Traitement suivant décret.

Les demandes d'inscription doivent être adressées à la Direction de l'assistance publique du canton de Berne d'ici au 15 mai 1942. Ne se présenter que sur invitation.

Direction de l'assistance publique du canton de Berne.

Klavierunterricht

103

(alle Stufen) erteilt

Ernst Kappeler, Pianist

Bern, Sulgenheimweg 17. Telephon 3 47 23

KREDIT-VERKAUF mit monatlicher Teilzahlung

Herren-Anzüge und Mäntel, Knabenkleider, Damenmäntel, Kostüme, Blusen, Woll- und Seidenkleider, Schuhe, Stoffe, Bettwaren, Läufer, Linoleum, Möbel, Kinderwagen, Wolndecken.

Rud. Kull, Bern, Aarbergergasse 21

Muster und Auswahlsendungen werden nach allen Orten der Schweiz bereitwilligst versandt